



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau-  
und Wohnungswesen

**Mobilität in Deutschland 2002**  
**- Fahrradverkehr -**

**Herausgeber:** Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

**Druck:** Druckerei des BMVBW, Bonn

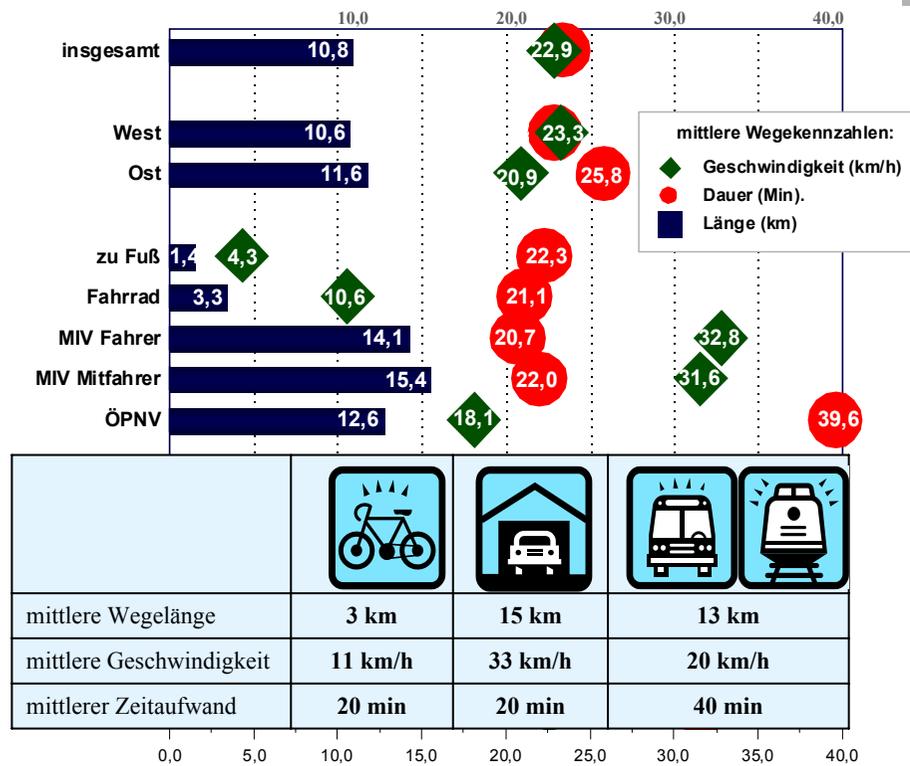
**Redaktion:** Referat A 30

**Redaktionsschluss:** April 2004



# Mittlere Wegekennzahlen

Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr



Wege von Personen ab 0 Jahren, ohne Wirtschaftsverkehr  
Quelle: MiD 2002



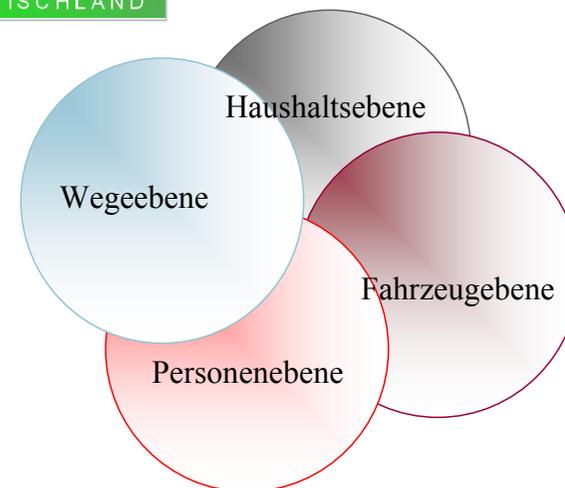
Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

# Datenbestand

Im Jahr 2002 wurde die Befragung „**Mobilität in Deutschland 2002**“ (MiD 2002) durchgeführt.

Befragt wurden 25.000 Haushalte mit 62.000 Personen, die über 180.000 Wege berichtet haben. Die Erhebung lief über die zwölf Monate des Jahres 2002.

Die Ergebnisse für den Fahrradverkehr werden auf den folgenden Seiten vorgestellt. Soweit nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Ergebnisse auf alle Bundesbürger einschließlich der Kinder und der deutschsprachigen ausländischen Wohnbevölkerung.





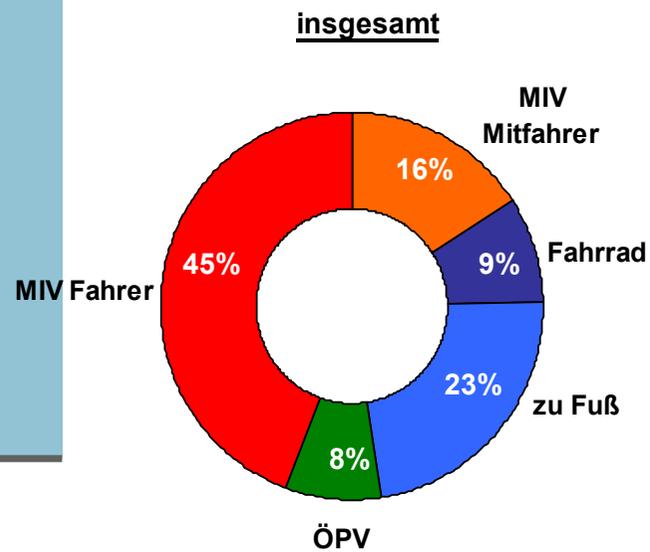
## Ergebnistelegamm

- 270 Mio. Wege werden pro Tag in Deutschland zurückgelegt.
- 9 Prozent aller Wege werden per Fahrrad absolviert (8 Prozent im Öffentlichen Personenverkehr [ÖPV], 23 Prozent zu Fuß, 60 Prozent durch Motorisierten Individualverkehr [MIV]).
- 19 Prozent der Bundesbürger zählen zu den (fast) täglichen Fahrradnutzern (Personen ab 14 Jahre).
- 37 Prozent der Fahrradwege sind Freizeitwege, 23 Prozent haben das Ziel Einkauf und 21 Prozent den Arbeits- oder Ausbildungsplatz.
- 47 Prozent der Bundesbürger zählen zu den Selten- und Nie-Nutzern (Personen ab 14 Jahre). In ländlichen Räumen spielt das Fahrrad eine wichtigere Rolle als im Bundesdurchschnitt: Hier beträgt der Nicht-Nutzer-Anteil nur 29 Prozent.
- In 80 Prozent der Haushalte in Deutschland befindet sich mindestens ein Fahrrad. Das sind 70 Mio. betriebsbereite Fahrräder. Dabei gilt: Je mehr Personen in einem Haushalt leben, desto mehr Fahrräder gibt es. Mehr Fahrräder als Personen im Haushalt (Mehrfachausstattung) gibt es vorwiegend in Ein- und Zweipersonen-Haushalten.
- Zwischen 10 bis 17 Jahren wird am meisten Fahrrad gefahren. Mit der Möglichkeit der Motorisierung (ab 15 Jahre Moped, 18 Jahre Pkw) geht ein deutlich nachlassendes Interesse am Fahrrad einher.
- Wegekennzahlen für das Fahrrad: Mittlere Wegelänge 3 km, mittlere Geschwindigkeit 11 km/h, mittlerer Zeitaufwand 20 Minuten.
- Verkehrsleistung im Jahr 2002 für das Fahrrad: 30,9 Mrd. Pkm (das entspricht über ½ Mio. Erdumrundungen).



Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

# Modal-Split



Der Modal-Split wird durch einen 61-Prozent-Anteil für den Pkw geprägt, wenn Fahrer und Mitfahrer zusammengefasst werden. An zweiter Stelle liegen Fußwege und die dritte Position teilen sich fast gleichauf Fahrrad und ÖPV.

Wege, Personen ab 0 Jahren, Hauptverkehrsmittel nach Zuordnungsregel KONTIV, e

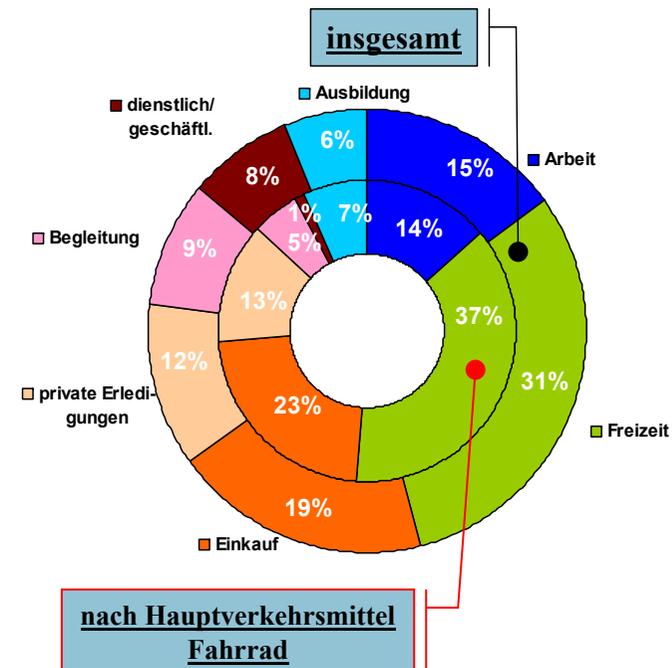


# Wegezweck

Betrachtet man die Zwecke aller Wege, so ergibt sich folgendes Bild:

Den größten Anteil machen mit 31 Prozent Freizeitwege aus. Rechnet man die Zwecke Arbeit, Ausbildung und dienstliche bzw. geschäftliche Wege zusammen, ergibt dies einen Anteil von knapp 30 Prozent. Gefolgt von Einkaufswegen mit 19 Prozent und privaten Erledigungen mit 12 Prozent (vgl. Abbildung, äußerer Kreis).

Deutliche Unterschiede zeigen sich bei der Zweckstruktur einzelner Verkehrsmittel. So dominiert bei Fahrradfahrern der Wegezweck „Freizeit“ mit 37 Prozent noch mehr als im Gesamtergebnis (vgl. Abbildung, innerer Kreis).



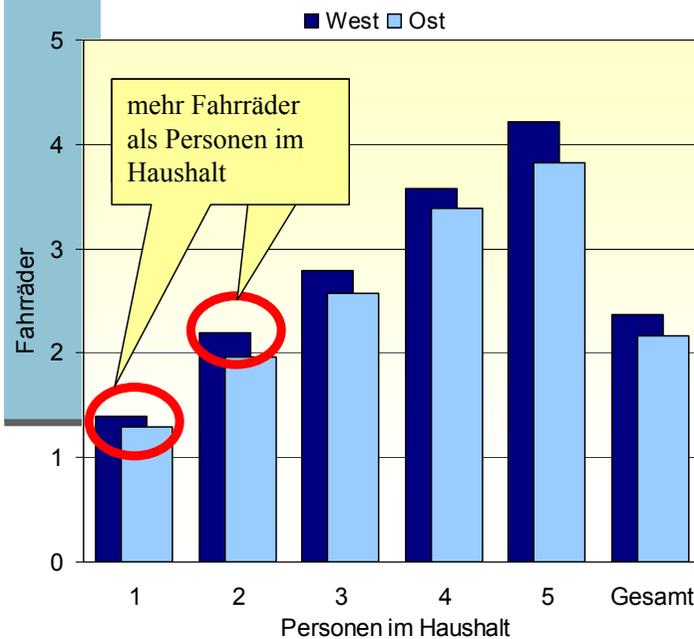
Wege, Personen ab 0 Jahren, Auswertung nach Hauptwegezweck, einschließlich Wirtschaftsverkehr



# Ein Fahrrad hat doch jeder?

Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

## Fahrradbesitzende Haushalte in West- und Ostdeutschland nach Haushaltsgröße und Zahl der Fahrräder 2002



Die Ergebnisse aus MiD 2002 zeigen, dass dies nicht immer der Fall ist: Nur in 80 Prozent der bundesdeutschen Haushalte befindet sich mindestens ein betriebsbereites Fahrrad. In der Summe ergibt dies einen Bestand von 70,1 Mio.

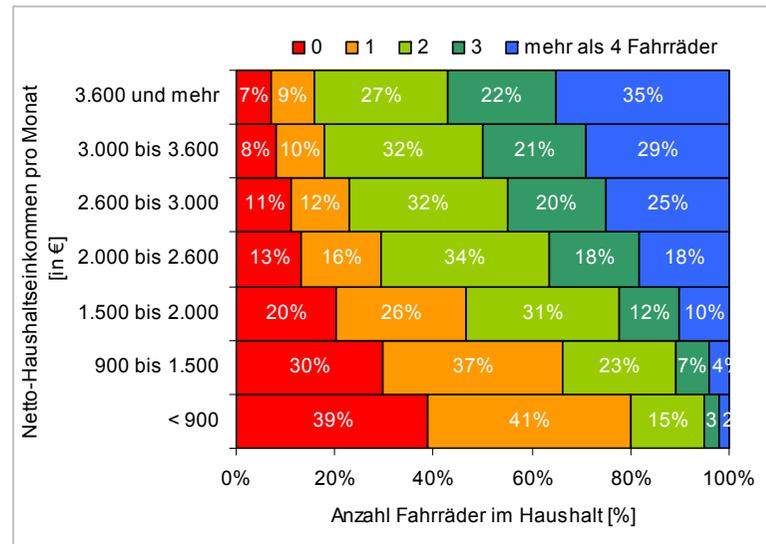
Westdeutsche Haushalte verfügen etwas häufiger über ein Fahrrad als Haushalte in Ostdeutschland (81 Prozent vs. 77 Prozent), dies gilt insbesondere für kleinere Haushalte.

Im Prinzip gilt: Je mehr Personen in einem Haushalt leben, desto mehr Fahrräder sind dort verfügbar.



## Haushaltseinkommen und Fahrradbesitz

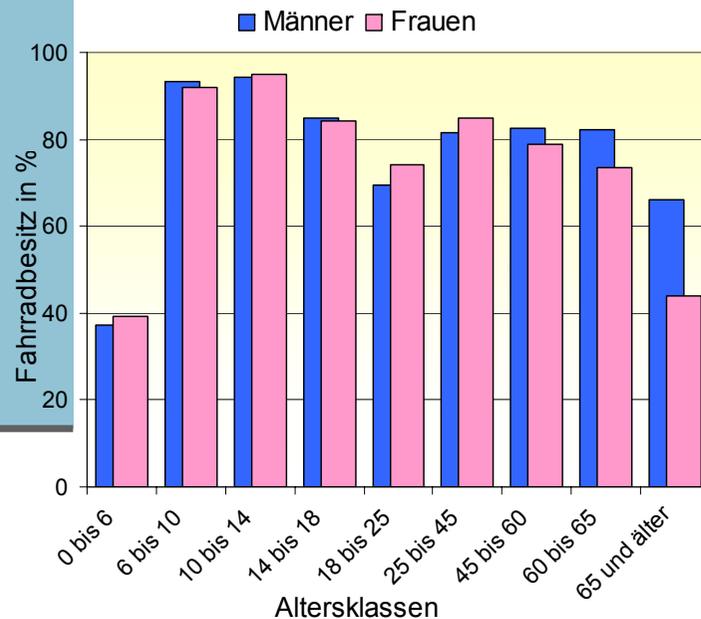
Betrachtet man die 80 Prozent der Haushalte, die mindestens ein betriebsbereites Fahrrad haben, so zeigt sich für die Ein- und Zweipersonen-Haushalte, dass es oft sogar mehr Fahrräder als Personen gibt. Dies spiegelt die unterschiedlichen Anwendungsbereiche eines Fahrrades und die damit verbundene Typenvielfalt (z.B. Rennrad, Mountainbike, Tourenrad, Stadtrad, Kinderrad) wider.





## Wann lernen wir Radfahren?

### Fahrradbesitz nach Altersklassen und Geschlecht 2002



Das Einstiegsalter liegt bei etwa vier Jahren. Zwei Drittel der Jungen und Mädchen dieses Alters verfügen über ein Fahrrad. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen beträgt die Ausstattung über 90 Prozent. Die Möglichkeit der individuellen Motorisierung ab einem bestimmten Alter (ab 15 Jahren Moped, ab 18 Jahren Pkw) geht mit einem deutlich nachlassenden Interesse am Fahrrad einher. Junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren verfügen noch zu gut 70 Prozent über ein Fahrrad. Bei den älteren Personen (ab 65 Jahren) haben Männer (66 Prozent) sehr viel öfter ein Fahrrad als Frauen (44 Prozent).

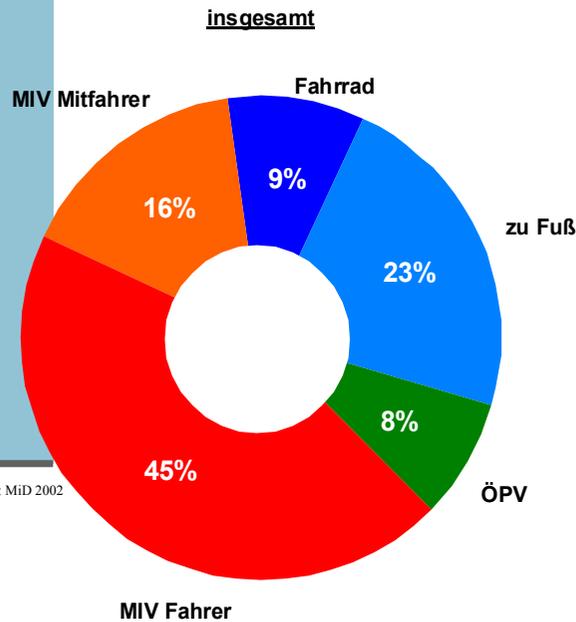


# Fahrradaktive Gruppen

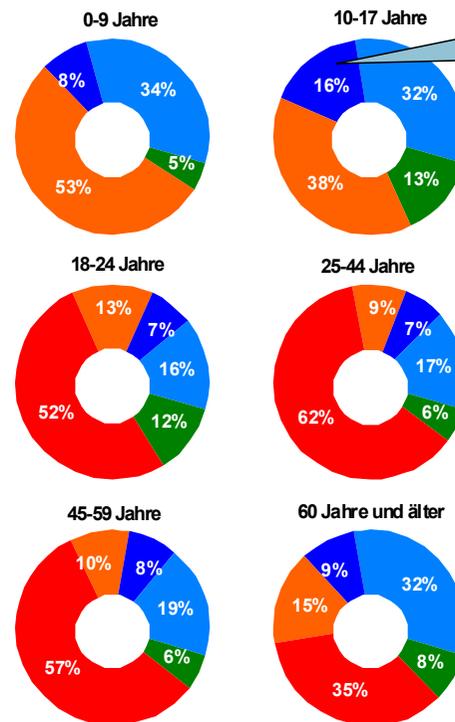
Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

## Hauptverkehrsmittel nach Altersgruppen

nach Altersgruppen



Quelle: MiD 2002



überdurchschnittlich Fahrradaktive Gruppe

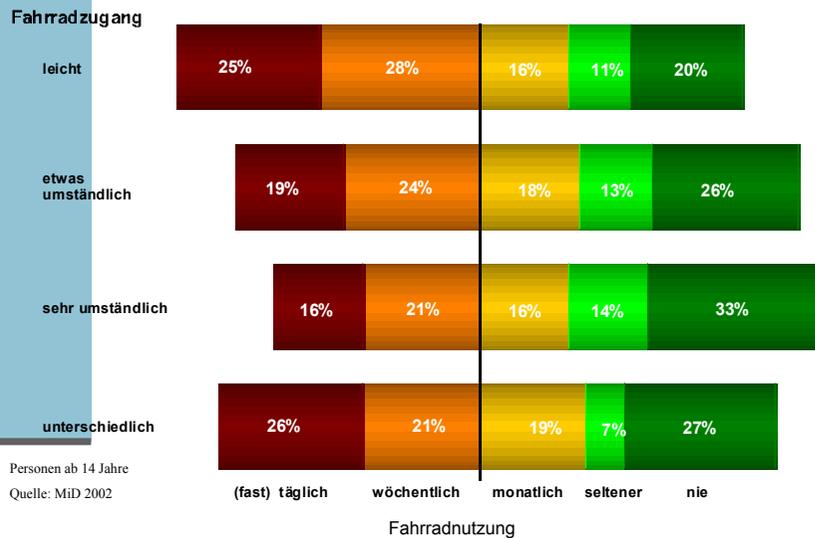
Wege, Personen ab 0 Jahren, Hauptverkehrsmittel nach Zuordnungsregel KONTIV, einschließlich Wirtschaftsverkehr



# Wo steht das Fahrrad in der Nacht und wie leicht ist es zugänglich?

Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

## Fahrradnutzung und Fahrradzugänglichkeit



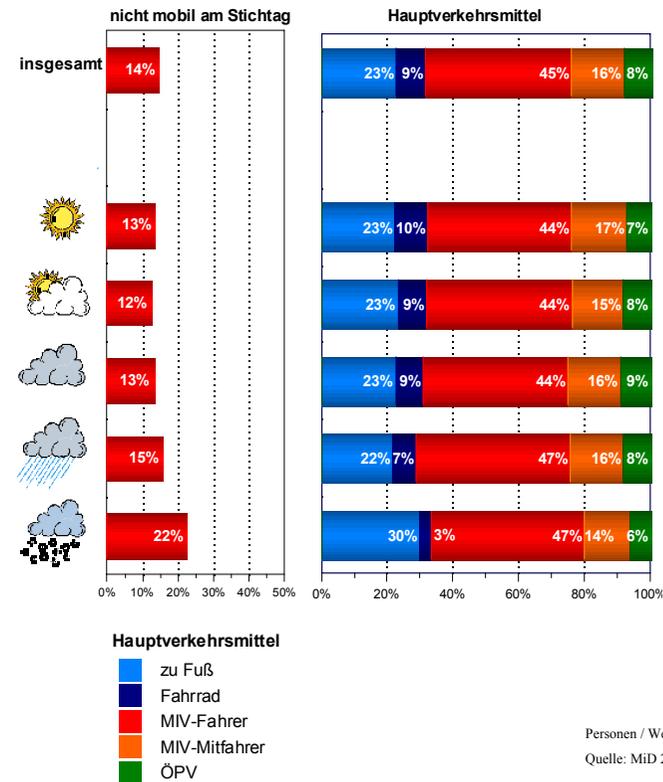
Fahrräder werden in der Nacht ganz überwiegend in abgeschlossenen Räumen untergebracht: zu 84 Prozent im Haus und zu elf Prozent außerhalb des Hauses. Nur vier Prozent der Räder verbringen die Nacht in einem nicht abgeschlossenen Raum.

Der Fahrtantrittswiderstand (subjektive Einschätzung) wird zu über 90 Prozent als gering eingeschätzt, wenn das Fahrrad außerhalb des Hauses untergebracht ist. Die Fahrradunterbringung in einem Raum im Haus wird von 83 Prozent der Befragten für leicht befunden, 14 Prozent sehen diese Lösung jedoch als etwas umständlich an. Generell finden Frauen den Zugang zum Fahrrad etwas umständlicher als Männer.



## Hauptverkehrsmittel nach Wetterlage am Stichtag

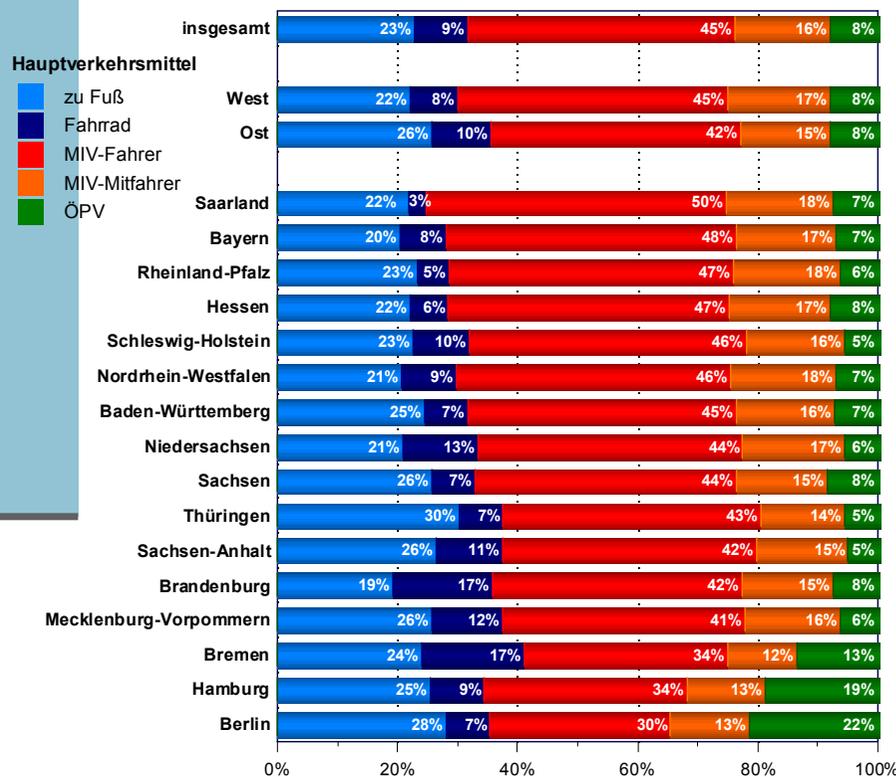
Zwischen leichter Zugänglichkeit und häufiger Nutzung besteht offensichtlich ein Zusammenhang. Ob mit dem Rad gefahren wird, mag im Einzelfall von dessen Zugänglichkeit abhängen, generell jedoch dürften sich Personen mit häufiger Radnutzung auch eher bessere Unterbringungsmöglichkeiten verschaffen bzw. die vorhandenen Möglichkeiten vielleicht für weniger schlecht befinden als ein Gelegenheitsradler. Allerdings sind Ursache und Wirkung hier schwer voneinander zu trennen. Denn bei der Nutzung des Fahrrades spielen darüber hinaus weitere Faktoren (z.B. körperliche Verfassung, Wetter) eine große Rolle.





# Hauptverkehrsmittel am Stichtag nach Bundesländern

Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr



Differenziert man die Hauptverkehrsmittelwahl nach Bundesländern, zeigen sich deutliche Differenzen zwischen den höher verdichteten Ländern und Flächenländern. Zusätzlich spiegelt sich ein Ost-West-Unterschied wider.

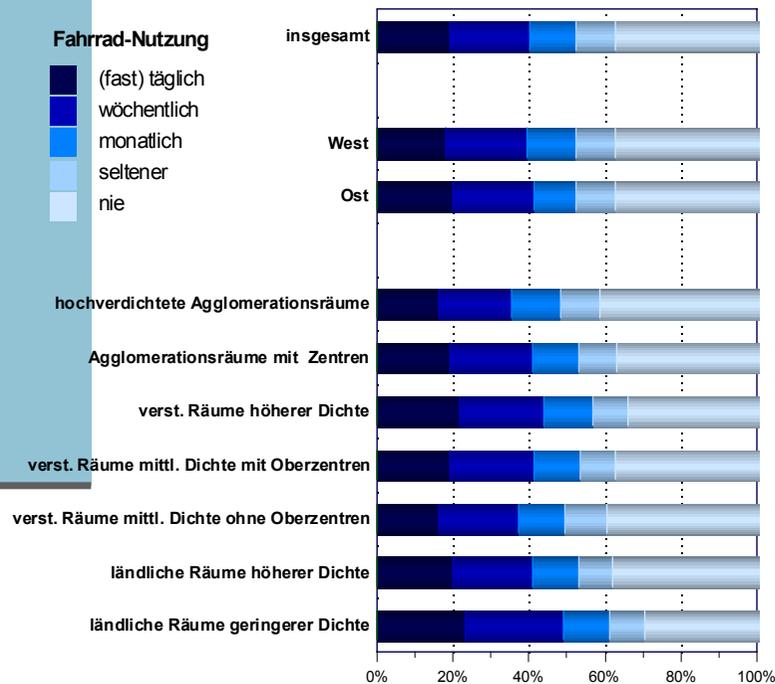
Interessant sind die Unterschiede bei der Fahrradnutzung, die mit Ausnahme von Schleswig-Holstein einem Nord-Süd-Gefälle folgen. Am höchsten ist der Anteil mit jeweils beachtlichen 17 Prozent in Bremen und Brandenburg, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Wege  
Quelle: MiD 2002



# Übliche Nutzung des Fahrrads nach Gebietstypen

Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr



Im Bundesschnitt zählen 19 Prozent zu den (fast) täglichen Fahrradnutzern – im Osten 18 und im Westen 20 Prozent. Die Selten- und Nie-Nutzer umfassen zusammen einheitlich 47 Prozent.

In den ländlichen Räumen spielt das Fahrrad eine etwas wichtigere Rolle als im Durchschnitt der Republik. Der Nicht-Nutzer-Anteil sinkt hier auf 29 Prozent.

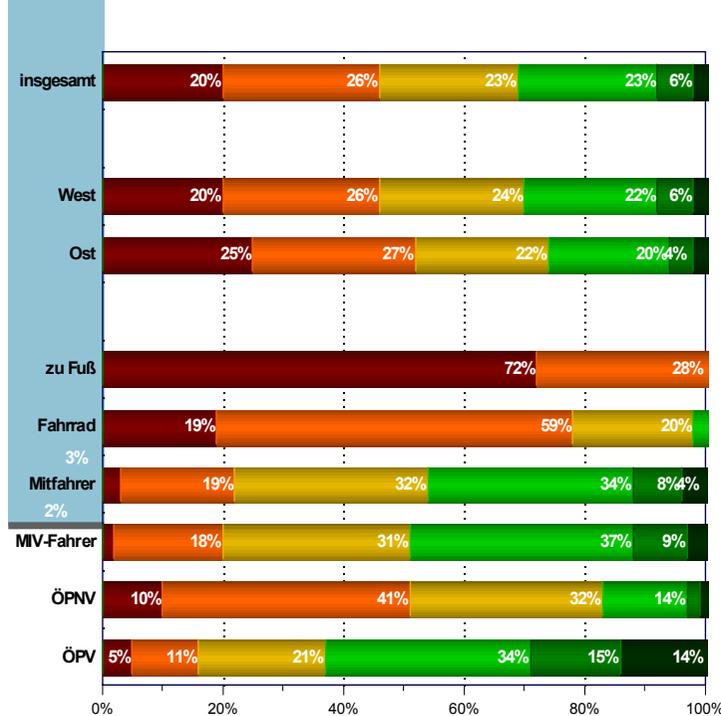
Entscheidender für das Niveau der Fahrradnutzung sind jedoch topografische Bedingungen sowie die jeweilige Bevölkerungsstruktur (z.B. an Hochschulstandorten).

Personen ab 14 Jahre  
Quelle: MiD 2002



Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

# Mittlere Wegekennzahl: Geschwindigkeit



Geschwindigkeit in km/h

- bis unter 5 km/h
- 6 bis 15
- 16 bis 29
- 30 bis 59
- 60 bis 79
- 80 und mehr

Am kürzesten fallen verständlicherweise die Fußwege aus, die im Mittel bei 1,4 Kilometer liegen, 22 Minuten dauern und mit etwa 4 km/h zurückgelegt werden. Ihnen folgen die Fahrradwege mit 3,3 Kilometern mittlerer Entfernung, einer Wegzeit von ebenfalls etwa 20 Minuten und einer Geschwindigkeit von rund 11 Kilometern in der Stunde. Fünffmal länger stellen sich die MIV-Wege der Fahrer mit über 14 Kilometern dar. Sie liegen im Schnitt allerdings nur bei einer Geschwindigkeit von etwas über 30 km/h und nehmen vergleichbar mit den Fahrrad- und Fußwegen im Durchschnitt gut 20 Minuten in Anspruch.

Wege von Personen ab 0 Jahren, ohne Wirtschaftsverkehr  
Quelle: MiD 2002



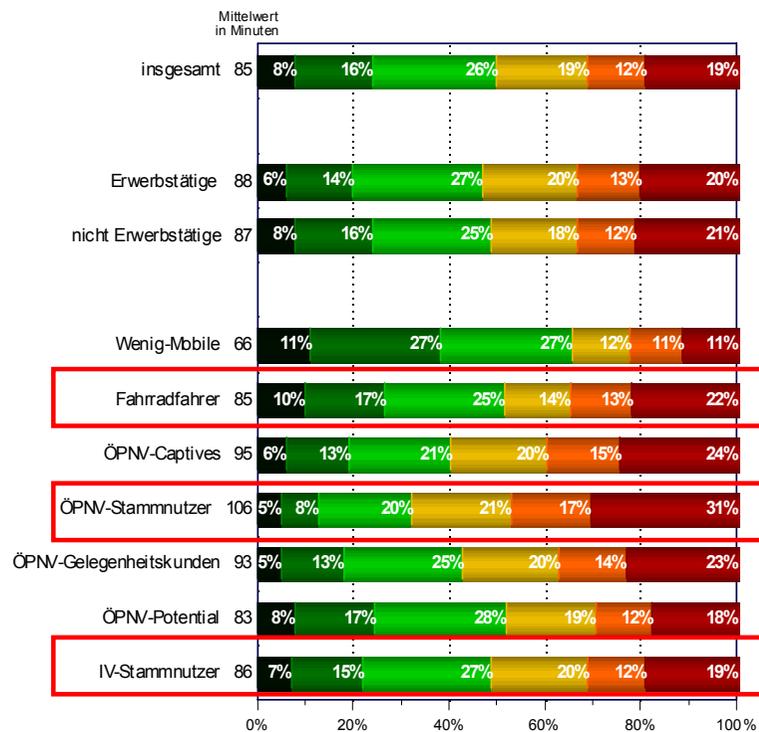
# Tägliche Unterwegszeit nach Mobilitätstypen

## tägliche Unterwegszeit



Fast doppelt so viel Zeit investieren die ÖPNV-Nutzer in ihre Wege mit Bus oder Bahn, obwohl ihre Wege mit 12,6 Kilometern durchschnittlich etwa 2 Kilometer kürzer ausfallen als die mit dem Auto gefahrenen Wege. Entsprechend geringer fällt das Durchschnittstempo aus, das im ÖPNV bei 18 km/h liegt.

Im Mittel über alle Wege ergibt sich eine Entfernung von etwa 11 Kilometern bei einem Zeitbedarf von 23 Minuten und einer Geschwindigkeit von rund 23 km/h.



Wege von Personen ab 0 Jahren, ohne Wirtschaftsverkehr  
Quelle: MiD 2002



Mobilität in Deutschland 2002 - Fahrradverkehr

# Informationen



**BMVBW:**

<http://www.bmvbw.de>



**Clearingstelle für Verkehrsdaten und Verkehrsmodelle:**

<http://www.clearingstelle-verkehr.de>



**Projektseite:**

Mobilität in Deutschland (MID2002): <http://www.kontiv2002.de>



**Literatur:**

Infas, DIW Berlin (2004): Mobilität in Deutschland 2002 – Ergebnisbericht. Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Bonn und Berlin.



